

So wird man in Ruhe

Wer entscheidet, wenn Sie es plötzlich nicht mehr können? Wir erklären, weshalb man sich Gedanken zu einem **Vorsorgeauftrag** machen sollte.

ELIANE EISENRING, LEA ERNST

Ein Mann wird nach einem Töf-funfall bewusstlos ins Spital eingeliefert. Eine Frau ist wegen langer Krankheit zu schwach, um Entscheidungen für sich zu treffen. Was haben diese beiden Fälle gemeinsam? Zwei Menschen sind unfähig, über ihre Wünsche bezüglich Krankenversorgung oder anderer persönlicher Angelegenheiten Auskunft zu geben. Ein Fall für den Vorsorgeauftrag.

Was ist ein Vorsorgeauftrag?

Mit einem Vorsorgeauftrag kann man dafür sorgen, dass im Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit das Notwendigste von einer nahestehenden Person erledigt werden kann. Damit die eigenen Wünsche berücksichtigt werden können, müssen sie vorher im Vorsorgeauftrag festgehalten werden.

Damian Schmid (31), Fachberater für rechtliche Vorsorge bei der Büro-Spitex, fasst es so zusammen: «Mit einem Vorsorgeauftrag wählt

man seine gesetzliche Vertretung im Ernstfall selber.»

Man erstellt den Vorsorgeauftrag, um eine Beistandschaft und somit eingreifende Massnahmen der Kesb (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) zu verhindern, die oft als Fremdbestimmung wahrgenommen werden. Die persönlichen Angelegenheiten werden stattdessen lieber einer Vertrauensperson übergeben.

Wer sollte einen Vorsorgeauftrag erstellen?

«Jede urteilsfähige Person über 18 Jahre», sagt Schmid, denn ein Unfall, ein Hirnschlag oder eine schwere Krankheit könne jeden treffen. Auch Suchtprobleme können zu einer Beistandschaft führen. «Die meisten Leute denken bei einem Vorsorgeauftrag an das Alter und Demenz, doch es betrifft eben auch die Jüngeren.» So ist es gemäss Schmid beim Vorsorgeauftrag wie bei einer Hausratversicherung: Man



hofft, dass nichts passiert, doch man schliesst sie für den Fall der Fälle trotzdem ab.

Auch bei Verheirateten ist ein Vorsorgeauftrag empfehlenswert: «Das Vertretungsrecht von Gesetzes wegen gilt nur für die alltäglichen Angelegenheiten und ist somit sehr eingeschränkt», so Schmid. «Zudem ist es sinnvoll, weitere Bestimmun-

gen zu definieren, wie zum Beispiel eine Ersatzperson zu beauftragen.»

Was steht im Vorsorgeauftrag?

Im Vorsorgeauftrag kann man eine oder mehrere Personen bestimmen, die Personensorge und die Vermögenssorge zu übernehmen, sowie sich juristisch vertreten lassen. Im Gegensatz zu einer Generalvoll-

Foto: Keystone

ANZEIGE



Inkontinenz- und Pflegeprodukte diskret online bestellen!

Unsere Pflegeexperten beraten Sie!
Beratung / Bestellung:
+41 71 5880215



10%
Gutscheincode*
blick10

www.insenio.ch







*Mindestbestellwert 60CHF, gültig bis 31.12.2020, 1x pro Bestellung u. pro Person einlösbar, nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar. Insenio GmbH, Dircksenstr. 48, 10178 Berlin, Deutschland

Windelhosen

Windeln

Einlagen

Bettschutz

Pflegewäsche

alt



macht ist ein Vorsorgeauftrag ein Vertrag. Durch die Annahme des Auftrags verpflichtet sich die beauftragte Person, die Geschäfte vertragsgemäss zu besorgen.

Die Personensorge betrifft alle persönlichen und administrativen Angelegenheiten: die Postbearbeitung, die Koordination der Pflege und der Wohnsituation, das Sozial-

Ein Vorsorgeauftrag ist nicht nur für Rentner eine sinnvolle Sache.

leben usw. Die medizinischen Entscheidungen können auch im Vorsorgeauftrag integriert werden, sollten aber besser in den Patientenverfügungen festgelegt werden. Die persönlichen Angelegenheiten können von einer juristischen Person übernommen werden, medizinische Entscheidungen hingegen darf nur eine natürliche Person treffen.

Die Vertretungsperson muss das Vermögen sachgerecht verwalten, das heisst, Rechnungen rechtzeitig bezahlen und die Lebenskosten der urteilsunfähigen Person mit deren Vermögen decken. In der Vermögenssorge kann man auch jährliche Ausgaben festlegen, zum Beispiel Spenden.

Bei der Vertretung im Rechtsverkehr geht es darum, dass man sich gesetzlich vertreten lässt. Auch das kann entweder eine natürliche oder eine juristische Person tun. Sie übernimmt alltägliche Vermögens- und Finanzaufgaben, wie den Abschluss von Verträgen.

Wen sollte man als vertretende Person wählen?

In den meisten Fällen werden der Lebenspartner und/oder die Kinder eingesetzt. Schmid: «In gewissen Situationen, wie zum Beispiel bei Patchworkfamilien oder Unternehmen, ist die Wahl und Aufgabenteilung der Beauftragten komplexer. Je nachdem kann der Einsatz einer neutralen Person Sinn machen.»

Wie erstellt man den Vorsorgeauftrag?

Ein Vorsorgeauftrag muss entweder von Hand geschrieben, datiert und

unterzeichnet werden oder notariell beurkundet werden.

Aber was muss genau drinstehen? «Es ist wichtig, dass alle Punkte geregelt werden, damit der Auftrag im Fall einer Urteilsunfähigkeit von der Kesb ohne Einschränkung validiert wird», sagt Schmid. Vorsorgeaufträge, die nicht vollständig seien, würden in der Regel mit einer Teilbeistandschaft ergänzt, sagt Schmid.

Und was ist mit den Gratis-Vorlagen im Internet? «Gratis oder kostenpflichtig, sind diese Vorlagen sehr allgemein formuliert», sagt Schmid. Sie können hilfreich sein, doch sie sind nicht für jede Situation geeignet. «Natürlich ist es möglich, einen Vorsorgeauftrag allein zu schreiben», sagt Schmid. Je nach Situation empfehle sich aber, Rat bei einer Fachperson zu holen, die Praxiserfahrung habe. «Mit allfälligen Versäumnissen muss man sonst je nachdem lange leben», sagt er.

Wer sich das alleine nicht zutraut, muss etwas mehr Geld in die Hand nehmen: 750 Franken kostet ein persönlicher Vorsorgeauftrag und eine Patientenverfügung bei der Büro-Spitex, ein Pauschalpreis für eine Person oder ein Paar. Auch viele andere Anbieter wie Pro Senectute Schweiz, das Schweizerische Rote Kreuz oder verschiedene Banken bieten Beratungen und die Erstellung der Aufträge an.

Doch die Erstellung allein genügt nicht, sagt Schmid: «Wir empfehlen immer, den Auftrag danach auch beim Zivilstandsamt zu melden.» So stelle man sicher, dass die Behörden im Ernstfall vom eigenen Vorsorgeauftrag Kenntnis haben. ●

ANZEIGE



Jetzt bestellen
vorsorge.redcross.ch

Vorsorgemappe SRK Klären Sie entscheidende Fragen frühzeitig und selbstbestimmt

Regeln Sie die wichtigsten Dinge lieber frühzeitig. Ob Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Anordnung im Todesfall oder Testament – in unserer Vorsorgemappe finden Sie die nötigen Informationen, um vorausschauend planen zu können.



Vorsorgemappe SRK
CHF 22.– (inkl. MWST. / exkl. Porto)

Schweizerisches Rotes Kreuz 